

„PLuS Europa“: Fragen nach der Zukunft

Sind kommunale Partnerschaften reizvoll für die Jugend? Ist die Phase der nur geselligen „Prosit-Partnerschaften“ zu Ende? Wie geht es weiter in Europa, aber auch beim Lohmarer Verein „PLuS Europa“? - Das fragte Daniel Wuttke, der Vorsitzende dieses Vereins zur Förderung von Lohmars Partnerschaften, bei der Mitgliederversammlung im Rathaus.

Vor vielen Jahren hatte der Verein diesen Auftrag von der Stadt Lohmar übernommen. Heute ist Lohmar „verschwistert“ mit Vila Verde (Portugal), Frouard/Pompey (Frankreich), Eppendorf (Sachsen) und Zarów (Polen). Etwa 150 Personen und sieben Vereine sind Mitglieder bei „PLuS Europa“. Finanziert wird die Vereinsarbeit vor allem durch jährlich 18.000 Euro aus dem städtischen Haushalt, aber auch über europäische Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge. Die Ausgaben des Vereins bestehen vor allem in der Förderung von internationalen Schüler- und Jugendbegegnungen.

Bei den Vorstandswahlen wurden für

zwei Jahre wieder gewählt: Vorsitzender Daniel Wuttke, Stellvertreter Ernst Langenberger, Schatzmeisterin Annemarie van Allen und die Beisitzerinnen Gertrude Wallrafen und Hildegard Klerk. Der langjährige Geschäftsführer Heinz O. Ebeling kandidierte nicht wieder, wird aber weiter die Partnerschaft mit Eppendorf betreuen.

Neue Geschäftsführerin wurde Marianne Fischer-Dianin. Sie war bis Januar 2014 Schulsekretärin an der Wahlscheider Grundschule.

Das Sommerfest von „PLuS Europa“ soll am 2. August bei der Feuerwehr in Birk stattfinden. Eine Mitgliederfahrt nach Frankreich ist für den 2. bis 5. Oktober geplant. *mo/Foto: Morich*



Marianne Fischer-Dianin, die neue Geschäftsführerin